



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Sechste 4^o Mus. Nr. 2 1914

Lieder = Sammlung

mit

Klavier = Melodien.

In die Musik gesetzt

von

Christoph Heineck,

Gastgeber zum weissen Ochsen
in Remmingen.



Remmingen,
In Verlag des Componisten.

1792.

Bayrische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN



Namen der Herren Subscribenten.

Augsburg. Herr Baron von Halsdorf, Oberpost-
 meister. 2. Exemplar. Herr G. W. v. Halber,
 Banquier. 1. Ex. Herr v. Hausberg. 1. Ex. Herr
 v. Leinfelder, Fuggerischer Canzler. 1. Ex. Herr
 Mattsperger. 1. Ex. Herr Bäumer. 1. Ex. Herr
 de Crignis. 1. Ex. Mademoiselle Stage. 1. Ex.
 Frau von Schaden. 1. Ex. Herr Drexel. 1. Ex.
 Aachen. Herr Dunker. 1. Ex. Herr Balkar.
 1. Ex.
 Arnschwang. Herr Baron v. Turniz. 2. Ex.
 Aichstädt. Herr Baron v. Freyberg v. Hopferau,
 Obrist Jägermeister. 4. Ex.
 Altshausen. Herr v. Zelling, Oberamtmann. 1. Ex.
 Boos. Herr v. Kolb, Oberdirector. 1. Ex. Herr
 Bernhardt, Caplan in Boos. 1. Ex.
 Bursheim, Herr v. Frey, Oberamtmann. 1. Ex.
 Babenhäusen. Sr. Excellenz Herr Graf Fugger.
 4. Ex.
 Bregenz. Herr v. Bildstein, Syndicus. 1. Ex.
 Bieberach. Herr Rheinhardt, Syndicus. 1. Ex.
 Herr Heuß. 1. Ex.
 Basel, Herr Iselin. 1. Ex.
 Burtenbach, Herr Bartel, Oberamtmann. 1. Ex.
 Burscheid, Herr Lungstras. 1. Ex.
 Bern, Herr v. Stettler, Staats-Rath. 1. Ex.
 Distelhausen, Herr Abendanz. 2. Ex.
 Deybach, Sr. Excellenz Frau Gräfin von Degen-
 feld. 1. Ex.
 Durlach, Herr Blendorn. 1. Ex.
 Emshofen, Fräulein v. Schanz. 1. Ex.
 Erolzheim, Herr Spieß, Pfleger. 1. Ex.

Elberfeld, Herr Engel. 1. Ex. |
 Echingen, Herr Kronmayer, Ritterschaftlicher Sin-
 dicus. 1. Ex.
 Frankfurth, Herr Winter. 1. Ex. Herr Anns.
 1. Ex. Herr J. Fuchs. 1. Ex. Herr Kaminsky.
 1. Ex.
 Gengenbach, Herr Scheffel, Oberschaffner. 1. Ex.
 Grünenbach, Herr Hofrath Schwaiger. 1. Ex.
 Zurlach, Herr Baron v. Tonnersperg. 1. Ex.
 Zailbronn, Herr Höfner. 1. Ex.
 Zerisau, Herr Wasser. 1. Ex. Herr Schieß. 1. Ex.
 Immenstadt, Sr. Excell. Frau Gräfin v. Königsegg.
 1. Ex. Herr v. Forster, Oberamtmann. 1. Ex.
 Irsee, Herr Hauber, Practikant. 1. Ex.
 Kirchheim, Fr. Gräfin Fugger, Stifts-Dame in
 Schönis. 1. Ex.
 Klett, Sr. Excellenz Herr Graf Fugger. 1. Ex.
 Kostanz, Herr v. Bland, Stadthauptmann. 1. Ex.
 Leutkirch, Herr Zorn. 1. Ex. Herr Schiffin. 1. Ex.
 Herr v. Sailer, Canzlerverwalter. 1. Ex. Herr
 Göser, Beneficiat. 1. Ex.
 Laupheim, Herr Baron von Welben. 1. Ex.
 Lingenfeld, Herr Thomas. 1. Ex.
 Lichtensteig, Herr Schindele. 1. Ex.
 Landsberg, Herr v. Coulon. 1. Ex.
 Lindau, Herr Gref, Post-Secretaire. 1. Ex.
 Memmingen, Herr v. Heuß, Geheimber. 1. Ex.
 Herr Baron v. Hermann. 1. Ex. Herr Baron v.
 Bobenhäusen. 1. Ex. Herr v. Lupin, Canzlers-
 Director. 1. Ex. Herr Rüner, Geheimber. 1. Ex.
 Herr Baron von Emerich, Postmeister. 1. Ex.

Namen der Herren Subscribenten.

- | | |
|--|--|
| <p>Herr Senator v. Wachter. 1. Ex. Herr Joh. G. v. Unold. 1. Ex. Herr v. Küner. 1. Ex. Herr v. Daumiller. 1. Ex. Herr Senator Schelhorn. 3. Ex. Herr Senator Baur. 1. Ex. Herr Baron v. Uchütz, Kreis-Hauptmann. 1. Ex. Herr B. v. Zoller. 1. Ex. Herr Assessor Karrer. 1. Ex. Herr Doctor Ehrhardt. 1. Ex. Herr Steiner. 1. Ex. Herr J. C. Hommel. 1. Ex. Herr Not. Ellmer Organist. 1. Ex. Herr Hermann Kanzlist. 1. Ex. Herr Joh. Stählin. 1. Ex. Jungfer Künerin. 1. Ex. Herr Mayer, Buchhändler. 25. Ex. Herr v. Miller. 1. Ex. Herr A. Bachmeyer. 1. Ex. Herr Abr. Rheineck. 1. Ex.</p> <p>München, Sr. Durchlaucht Fürst von Steyernheim. 1. Ex. Herr Baron v. Streit, Major unter der Hatzkriegs- und Churtrierischer Kammerherr. 1. Ex. Herr Falter, Musikalien-Verleger. 20. Ex.</p> <p>Mainz, Herr Artaria. 12. Ex.</p> <p>Windelheim, Herr Baron von Härdling, Stadtpfister. 2. Ex.</p> <p>Marchthal, Herr Lic. Ackermann v. Weizenfelders Herr Rath und Oberamtmann. 1. Ex.</p> <p>Möblich, Herr Hauptmann von Gripp. 1. Ex.</p> <p>Neuburg, Frau v. Hade, Churfürstl. Pfälzbaierische Kammerfrau und Obrißjägermeisterin. 1. Ex.</p> <p>Frau Gedßn v. Verri Churpfälzbayerische Kammerfrau. 1. Ex.</p> <p>Oettingen, Sr. Durchlaucht Frau Fürstin. v. Dettingen. 1. Ex.</p> <p>Odenheim, Herr Baron v. Beroldingen, Reichsprobst und Domherr in Speier. 1. Ex.</p> | <p>Ochsenhausen, Herr v. Schott, Canzler. 1. Ex.</p> <p>Ottobeyren, Herr Weniger, Canzleyrath. 1. Ex.</p> <p>Rheineck, Herr Custer. 1. Ex.</p> <p>Roth, Herr v. Kolb, Oberamtmann. 1. Ex.</p> <p>Ravensburg, Herr J. G. Kutter. 1. Ex. Herr Pfarrer Kutter. 1. Ex. Herr C. P. Kutter. 1. Ex.</p> <p>Schwabmünchen, Herr Landherr, Pfleg-Commisarius. 1. Ex.</p> <p>Schafhausen, Herr Pfister. 1. Ex. Herr Maurer. 1. Ex. Herr Greiner. 1. Ex.</p> <p>Schönheide, Herr Gdrischer. 1. Ex.</p> <p>St. Gallen, Herr Girtanner. 2. Ex.</p> <p>Str. Kempten, Herr Fehr, Hof-Caplan. 1. Ex.</p> <p>Stuttgart, Herr Johbauer. 1. Ex. Herr Windler. 1. Ex.</p> <p>Salzburg, Herr Graf von Waldsee, Domherr. 1. Ex. Herr Baron v. Kehltingen, Vice-Stallmeister. 1. Ex. Herr Canonicus v. Hdriz. 1. Ex. Herr Schwarzbauer. 1. Ex.</p> <p>Türkheim, Herr v. Hofweller. 1. Ex.</p> <p>Tiran, Herr Baron v. Passus. 1. Ex.</p> <p>Ulm, Wohlerische Buchhandlung. 6. Ex. Herr Rheineck. 4. Ex.</p> <p>Wurzach, Sr. Excellenz Herr Graf Truchsess. 6. Ex.</p> <p>Winterthurn, Steinerische Buchhandlung. 6. Ex.</p> <p>Wormis, Herr Gldger. 1. Ex.</p> <p>Wien, Herr Kueprecht. 2. Ex.</p> <p>Wallerstein, Herr Hermann. 1. Ex.</p> <p>Zittau, Herr Stoll. 2. Ex.</p> <p>Zeil, Herr v. Gemmi, Canzley-Director. 1. Ex.</p> <p>Zürch, Herr Waser. 1. Ex.</p> |
|--|--|



Gegenstück zu Bürgers Lied, Herr Bacchus ist ein braver Mann.

Lebhaft.

Herr Ba: chus ist ein schlechter Mann, ein schmutzger großer Beggel. Zwar weiß der Bauerbold
 Und Herr Ap: poll der Ley: er: mann ist ge: gen ihn ein Engel.

auf dem Faß gar mächtig sich zu brästen, und thut, als wenn von seinem Raß wir al: le: le: ben

müßten. Al: sein guckt man ins Faß hin: ein, auf dem der Prahler rei: tet, - so ist nur saurer Apfelwein, so

ist nur saurer Apfelwein mit De: fen zu be: reit tet.

Gegenstück zu Bürgers Lied,
Herr Bacchus ist ein braver Mann.

1.

Herr Bacchus ist ein schlechter Mann,
Ein schmutziger grober Bengel,
Und Herr Apoll, der Lepermann
Ist gegen ihn ein Engel,
Zwar weiß der Saufbold auf dem Faß
Gar mächtig sich zu brästen,
Und thut, als wenn von seinem Raß,
Wir alle leben müßten.
Allein guckt man in's Faß hinein,
Auf dem der Prahler reitet,
So ist's nur saurer Apfelwein,
Mit Hefen zubereitet.

2.

Doch sitzt er drauf, wie angepicht,
Mit immer vollem Glase,
Dickwankig, Bausback im Gesicht,
Rubinen auf der Nase.
Und wird der Lummel ihm zu klein,
So legt er, wie von Sinnen,
Sich unter'n Schlauch, und läßt den Wein
Sich in die Gurgel rinnen.
Bey Tische lärmt und schreyt und singt,
Herr Bacchus, wie von Sinnen,
Und läßt wohl gar oft, was er trinkt,
Vor allen Leuten rinnen.

3.

Im Rausch zertrümmert und zerpuscht,
Er Schüssel, Glas und Zeller,
Drum schmiss man auch den groben Schufft
Zu Rutschern in den Keller.
Nur pflegt er ist noch dann und wann
In Klöster zu gerathen,
Und spielt, mit Seide angethan,
Den trunkenen Prälaten.
Vor Zeiten lief er gar ohn' Hemd
Herum auf allen Strassen,
Und ließ die Mädchen unverschämt
Erröthen und erblaffen.

4.

Daher ist er nach altem Brauch
Ein Grobian von Sitten,
Drum war er bey den Mädchen auch
Von je so schlecht gelitten.
Dagegen weiß gar wundersüß
Apoll zu karaffiren,
Ist artig, und läßt überdies
Sich alle Tag friffiren.
An den Toiletten, auf dem Ball,
Bey Spiel und Affembleen,
Bey Serenaden — überall
Ist er recht gern gesehen.

5.

Er reicht die Papilloten dar
Bey Schönen, die sich pudern,
Und die erlauben ihm sogar
Die Freyheit — sie zu dusern.
Da mag Herr Bacchus immerhin
Die großen Brüder schelten,
Apollo hat es mehr Gewinn,
Bey Mädchen was zu gelten.
Dafür ist er auch ganz gemacht,
Den Schönen zu gefallen:
Setzt Chapeau bas, tanzt, singt und lacht,
Und kost und scherzt mit allen.

6.

Den neuesten Schnitt wählt sich der Mann
Zu jedem seiner Kleider,
Und ist — wer sah' ihm so was an? —
Daher sein eigener Schneider.
Die lust'gen Mädchen amüßet
Er wie ein Wienerherrchen,
Bey Spröden senkt, bey Sanften girrt,
Bey Trägen singt er Mährchen.
Die Damen alle lieben ihn,
Und rufen — wie besessen —
D hätte er nur auch Haar um's Kinn,
Er wär ein Mann zum freffen!